

Stark vor Ort.

AKTUELLES

**Dienstag,
02.09.2025**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich lade Sie herzlich für

Dienstag, 2. September 2025

zu einem Ortstermin in
Buschdorf ein. Nutzen Sie die
Gelegenheit, sich vor Ort über
aktuelle und geplante
Entwicklungen in unserem
Stadtteil zu informieren und Ihre
Fragen direkt zu stellen.

**Wir treffen uns um 16:30 Uhr
auf dem Parkplatz des PENNY-
Marktes an der Kölnstraße/
Ecke Otto-Hahn-Straße.**

Gemeinsam mit dem
planungspolitischen Sprecher
der FDP, Frank Thomas, wollen
wir mit Ihnen ins Gespräch
kommen.

Gerne informieren wir Sie aber
auch heute schon an dieser
Stelle zu den Themen:

- Verlängerung
Stadtbahnlinie 63
- Nahversorgungsprojekt
- Buschbude
- Kindertagesstätte

Ich freue mich auf Ihre
Teilnahme.

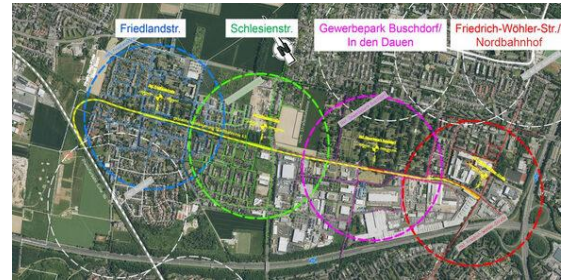
Ihr **Werner Hümmrich**

In Buschdorf

Stadtbahnverlängerung Linie 63

Eine bessere Anbindung zwischen Buschdorf und der Innenstadt liegt uns am Herzen. Deswegen haben wir beantragt, dass die Linie 63 mit dem Fahrplanwechsel Dezember 2025 bis zur bestehenden Haltestelle „Buschdorf“ weitergeführt wird. Hier konnten wir uns leider nicht durchsetzen. Die Koalition treibt stattdessen die Planung voran, stillgelegte Gleise zu reaktivieren und die Stadtbahnlinie 63 mit vier Haltestellen um 2,6 km quer durch Buschdorf zu verlängern.

Diese neue Streckenführung lehnt die FDP ab, da wir negative Auswirkungen auf das historische Ortsbild und die Lebensqualität in Buschdorf befürchten. Geplante Bahnübergänge würden mitten durch den Ortskern führen und durch ihre Schrankenanlagen ein massives Hindernis für den Auto-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr darstellen



Zudem haben wir Zweifel an dem tatsächlichen Bedarf über die Haltestelle Buschdorf hinaus, da in unseren Augen bereits durch diese bestehende Haltestelle sowie verschiedene Busanbindungen eine ausreichend gute Nahverkehrsverbindung besteht.

Laut Angaben der Stadt belaufen sich die Kosten für die Maßnahme auf 31 Millionen Euro und das auf Basis von Zahlen aus dem Jahr 2016. Es muss also mit deutlich höheren Kosten gerechnet werden. Diese hohen Ausgaben für den geringen Nutzen hält die FDP für unverantwortlich.

Der Grünstreifen, der entlang der stillgelegten Bahntrasse gewachsen ist, leistet wertvolle Beiträge zum Stadtklima und ist Lebensraum zahlreicher Tierarten. Die Reaktivierung würde diese Grünzonen vernichten und die klimatische Funktion beeinträchtigen.

Eine kostengünstigere Alternative für die stillgelegte Trasse wäre, diese als Fahrradschnellweg herzurichten. Ein solcher hat deutlich weniger Flächenbedarf und somit wird weniger Fläche versiegelt. Eingriffe in das Ökosystem fallen demzufolge geringer aus. Die Strecke bietet sich aufgrund ihrer Geradlinigkeit, geringen Steigungen und weitgehenden Trennung vom Straßenverkehr ideal für den Radverkehr an. Auch könnte ein solcher Radweg nicht nur Buschdorf, Auerberg und das Gewerbegebiet effizient mit dem Bonner Stadtzentrum und angrenzenden Stadtteilen verbinden, sondern auch eine klimaschonende, bezahlbare und kurzfristig umsetzbare Alternative darstellen.

Im Rosenfeld

Im März 2025 konnten die Planungsunterlagen zu der Baumaßnahme für die Dauer von zwei Wochen im Stadthaus von der Öffentlichkeit eingesehen werden. Die im gleichen Monat terminierte öffentliche Abendveranstaltung stieß auf reges Interesse. Die von Bürgerinnen und Bürgern geäußerten Bedenken und Anmerkungen, welche auch bei unseren Zusammenkünften immer wieder Thema waren, bezogen sich ganz deutlich auf die Bebauungsstruktur (Geschossigkeit und Anzahl der Wohneinheiten).

Mittlerweile wurde die Geschossanzahl um ein Stockwerk reduziert und die Anzahl der geplanten Wohneinheiten von 800-900 auf etwa 775 verringert.

Der FDP reicht dies allerdings nicht. Wir halten die Planung in ihrer derzeitigen Massivität weiterhin für nicht geeignet und unterstützen die Realisierung in dieser Form nicht. Wir fordern eine signifikante Reduktion von Bauvolumen und Dichte, eine niedrigere Sozialwohnungsquote sowie eine stärkere Ausrichtung auf Eigentum und familiengerechtes Wohnen. Auch ist ein schlüssiges, nachhaltiges Verkehrskonzept zu erarbeiten, das den zusätzlichen Verkehrsbelastungen angemessen Rechnung trägt und die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sowie den Fahrrad- und Fußgängerverkehr fördert.

Nahversorgungsprojekt Otto-Hahn-Straße / Kölnstraße



Bereits bei unseren letzten Zusammenkünften haben wir über das - für uns Buschdorfer so wichtige - Bauprojekt Otto-Hahn-Straße/Kölnstraße gesprochen. Dabei haben wir versucht, Sie immer über den aktuellen Stand auf dem Laufenden zu halten sowie auf Ihre Denkanstöße und Vorbehalte einzugehen. Gerade die Ansiedlung des Nahversorgers ist politisch nicht selbstverständlich gewesen. Die FDP-Fraktion hat sich über einen langen Zeitraum hinweg immer wieder intensiv dafür eingesetzt, dass Buschdorf endlich eine dauerhafte und gut erreichbare weitere Einkaufsmöglichkeit bekommt.

Im März 2025 wurden in einem gemeinsamen Termin der Vorhabenträger, der Verwaltung und der politischen Fraktionen wichtige Eckdaten in einem Maßgabenkatalog besprochen.

Ein zentrales Element ist das Mobilitätskonzept, das sichere und attraktive Wege für Fußgänger und Radfahrer vorsieht und den Autoverkehr verträglich lenkt. Auf die lange diskutierte Zahl der Parkplätze wurde sich im gemeinsamen Termin verständigt. Für den Supermarkt sollen 50 oberirdische Stellplätze entstehen – ein klarer Fortschritt für das Gesamtprojekt und ein Gewinn sowohl für Anwohner als auch für die Projektentwickler. Weitere Maßnahmen umfassen ein umfassendes Lärmschutzkonzept zur Sicherung der Wohnqualität, den Schutz und die Förderung von Grünflächen sowie eine moderne saubere Müllentsorgung durch unterirdische Container. Auch das Regenwasser soll nach dem Schwammstadt-Prinzip vor Ort versickern können.

Mit der geplanten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erhalten alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich zu informieren, Fragen zu stellen und eigene Ideen einzubringen, damit das Viertel lebenswert und zukunftsfähig gestaltet wird.

Nach langen Verhandlungen ist jetzt klar: Das Projekt geht voran. Die Versorgungsfrage ist geklärt und Buschdorf bekommt die Entwicklung, die es als wachsender Stadtteil verdient. Die FDP wird sich auch weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass das Vorhaben zügig und verlässlich umgesetzt wird.



Liebe Buschdorferinnen,
liebe Buschdorfer,

wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben zu Buschdorfer, aber auch zu anderen kommunalpolitischen Themen, sprechen Sie mich bitte an.

Am einfachsten nehmen Sie Kontakt mit mir auf über: Werner Hümmrich, FDP-Ratsfraktion, Altes Rathaus, 53111 Bonn, Telefon 0228 – 77 5110, Email: werner.huemmrich@bonn.de

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Werner Hümmrich

Werner Hümmrich, Vorsitzender
der Bonner FDP-Ratsfraktion

Stark vor Ort.

Veränderungen zum Jugendzentrum „Buschbude“

Zum 1. Juli 2025 hat der Kinderschutzbund Bonn die Trägerschaft der „Buschbude“ vom Verein Lucky Luke e.V. übernommen.

Das Angebot der „Buschbude“ bleibt wie gewohnt bestehen. Die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden weiter beschäftigt.

Der Kinderschutzbund bringt viel Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit mit und wird das Angebot gemeinsam mit den Jugendlichen und dem Team weiterentwickeln. Weiterhin bietet der Kinderschutzbund neben der Offenen Jugendarbeit auch Beratung und Unterstützung für Familien. Das kann für diese zusätzliche Hilfsangebote eröffnen.

Die Stadt Bonn unterstützt den Trägerwechsel und sorgt dafür, dass die Finanzierung der „Buschbude“ auch weiterhin gesichert ist.

Ich freue mich, dass die „Buschbude“ als sicherer, vertrauter und lebendiger Ort für Kinder und Jugendliche in Buschdorf erhalten bleibt!

Mein großer Dank gilt an dieser Stelle dem Verein Lucky Luke e.V., der den Jugendtreff seinerzeit gegründet und über viele Jahre sehr erfolgreich weiterentwickelt hat.

Neubau einer Kindertagesstätte in Bonn Tannenbusch

Der Neubau einer modernen, energieeffizienten und barrierefreien 4-gruppigen Kindertagesstätte in Bonn Tannenbusch, Stolpstraße/ Ecke Oppelner Straße hat weitreichende Auswirkungen auch für Buschdorf, steht er doch in Abhängigkeit zu den beiden Kita-Standorten Von-den-Driesch-Straße und Friedlandstraße, die in einem sechsgruppigen Kindergarten zusammengeführt werden sollen.

Die Planung der Kita Stolpstraße sieht einen Baubeginn 2026 und die Fertigstellung 2027 vor. Nach der Fertigstellung sollen die beiden anderen zweigruppigen Kitas Von-den-Driesch-Straße und Friedlandstraße dort einziehen, bevor dann im Anschluss der Neubau der sechsgruppigen Kita Von-den-Driesch-Straße beginnt.

Diese Maßnahme trägt zur Verbesserung der Betreuungsinfrastruktur in unseren Stadtteilen bei und ist Teil eines größeren Kita-Entwicklungsplans der Stadt Bonn, mit dem gezielt in die Zukunft von Kindern und Familien investiert wird.



Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Altes Rathaus / Markt
53111 Bonn

Telefon: 02 28 / 77 51 10

fdp.ratsfraktion@bonn.de

www.fdp-ratsfraktion-bonn.de